

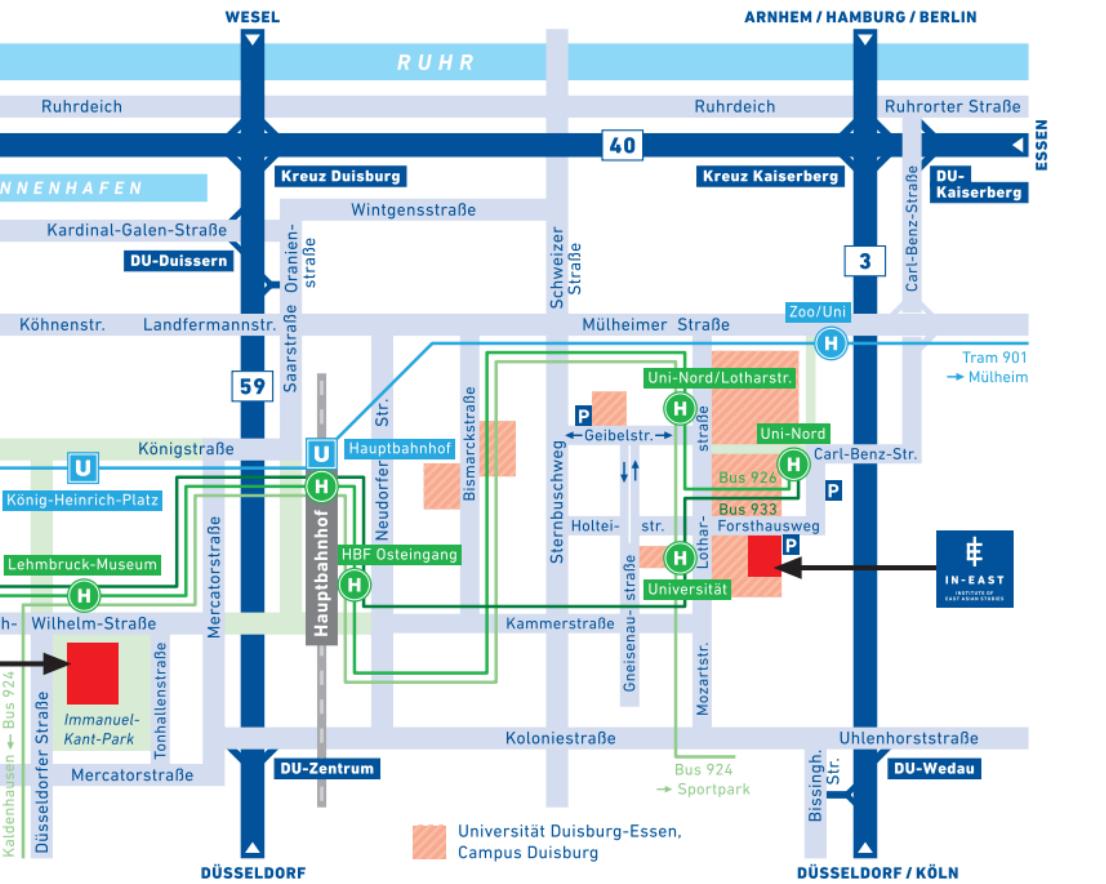
KONTAKT / ANFAHRT

Veranstaltungsort:
Lehmbruck-Museum
Friedrich-Wilhelm-Straße 40,
47051 Duisburg
Parkmöglichkeiten am Rand
der Düsseldorfer Straße

Wir bitten um **Anmeldung**
bis zum 5. Juni 2019
Institut für Ostasien-
wissenschaften IN-EAST
Forsthausweg
47057 Duisburg
T 0203 37-94191
E events@in-east.de



Friedrich-Wilhelm-Str. 40
47051 Duisburg



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

PROGRAMM

15.00 IMPULSREFERAT

Prof. Dr. Werner Pascha *IN-EAST*



PODIUMSDISKUSSION

Nicole Bastian, Moderation
Ressortleiterin Ausland, Handelsblatt

Prof. Dr. Thomas Apolte
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Ulrike Schaede
University of California San Diego

Prof. Dr. Markus Taube *IN-EAST*

Eine neue Industriepolitik? Japan, China, Deutschland

Große Fragen unserer Zeit wie der sinnvolle Umgang mit neuen und disruptiven IT-Technologien, der Klimawandel oder die angemessene Reaktion auf Deindustrialisierung und nicht zuletzt auf den wirtschaftlichen Aufstieg von China haben ein neues Interesse an Fragen der Industriepolitik entfacht. In Deutschland hat jüngst ein Strategiepaper des Bundeswirtschaftsministers Altmaier für Europa gesorgt, in dem die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Industrieführerschaft bis 2030 und dazu insbesondere die Förderung europäischer Champions zur Diskussion gestellt wurde.

Auch die deutsche Initiative *Industrie 4.0* hebt schon seit einigen Jahren auf entsprechende Problemlagen ab. Der Trend zu einer solchen Neuorientierung ist aber ein weltweiter, und gerade die ostasiatischen Volkswirtschaften sind hier ein wichtiger Taktgeber. Seit 2015 weckt die chinesische Megainitiative *Made in China 2025* Aufmerksamkeit und Besorgnis, da hier die Föderation für zentrale High-Tech-Bereiche der zukünftigen Weltwirtschaft reklamiert wird. Auch Japan geht die Fragen proaktiv mit der Initiative *Society 5.0* an.

Das Panel versucht, mehr Transparenz in diese recht unübersichtliche Debatte zu bringen: Was ist wirklich „neu“ an den neuen Initiativen? Welche Erfahrungen wurden mit früheren Initiativen gemacht? Wie sind die neuen Vorschläge zu beurteilen? Gibt es wirklich hilfreiche innovative Ideen hinter den bunt gemusterten Konzepten? Dabei nicht zuletzt: Wie beeinflussen sich die ostasiatischen Strategien und die deutschen bzw. europäischen Vorstöße gegenseitig, und wie sollte man mit diesen Interdependenzen angemessen umgehen?

